



Pilotprojekt zur Vermeidung von Verkehr und Emissionen in Nürnberg - Grüne Logistik

Tag der Logistik am 15.04.2010



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung



- Was ist grüne Logistik?
- Motivation des Projektes
- Projektvorstellung
 - Projektinhalte und Projektziele
 - Projektorganisation
 - Arbeitspakete und Zeitplan
- Ausblick



- Was ist grüne Logistik?

1 Grüne Logistik bringt die **R** ichtigen Güter

2 in der **R** ichtigen Menge

3 und in der **R** ichtigen Qualität

4 zu den **R** ichtigen Kosten

5 mit den **R** ichtigen Informationen

6 zur **R** ichtigen Zeit

7 an den **R** ichtigen Ort -

8  - mit **R** eduzierten Emissionen und Ressourcenverbrauch ! 



- Was ist grüne Logistik?

Green Supply Chain – It's Not Wether to Act, it's How

2008 3PL-Study, C.J.Langley / Capgemini

→ Phase I: Bewusstseinsbildung

Grüne Logistik als Beitrag zur Nachhaltigkeit

Grüne Logistik führt zu Kosteneinsparungen

Grüne Logistik wird zum Kriterium bei Vergabeentscheidungen

Opportunitätskosten: Was wird sein, wenn man es unterlässt?



- Was ist grüne Logistik?

Green Supply Chain – It's Not Wether to Act, it's How

2008 3PL-Study, C.J.Langley / Capgemini

→ Phase II: Zielformulierung und Maßnahmen

Messung der Umweltauswirkungen

Stoff- und Energiebilanzen

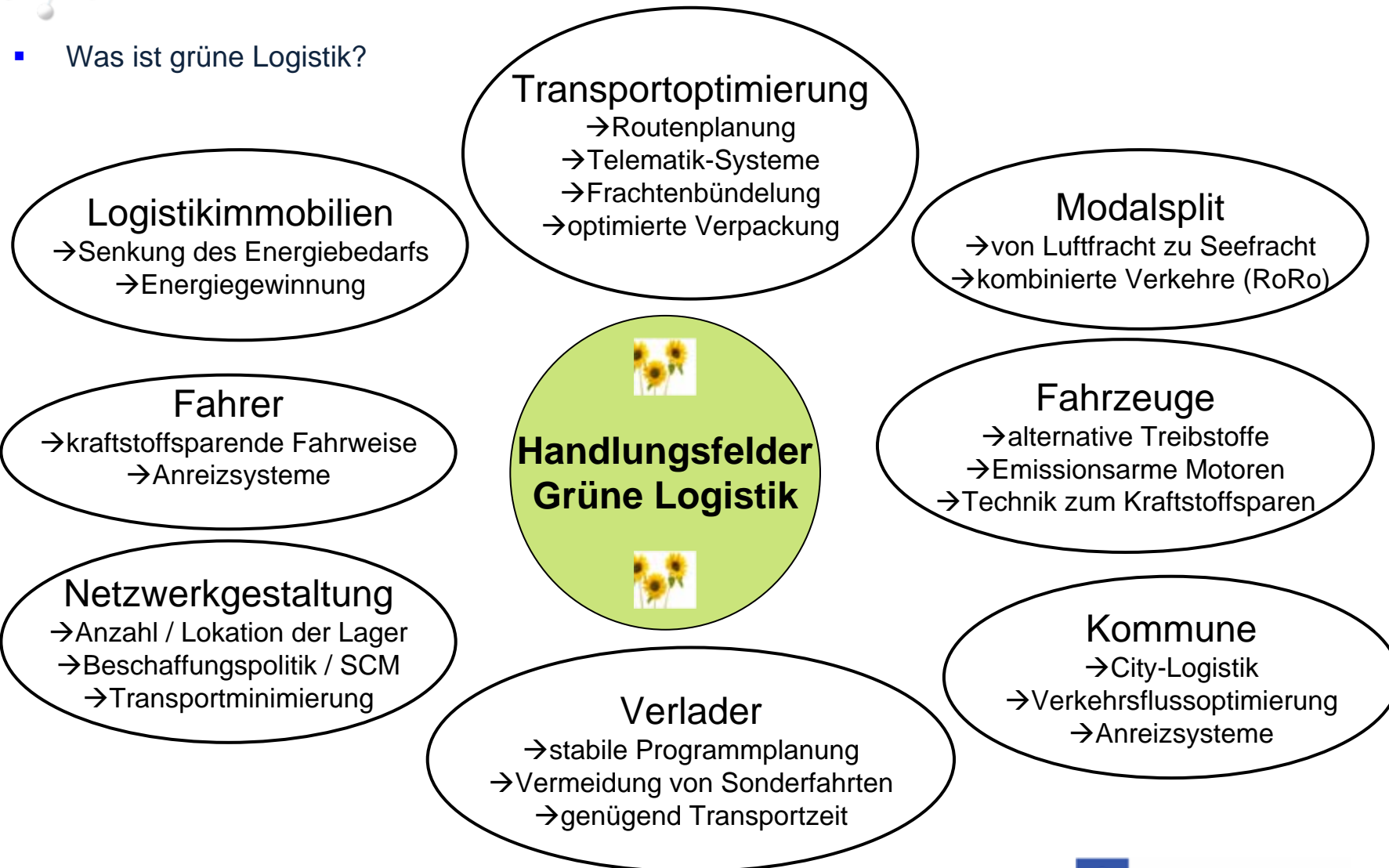
Kennzahlen festlegen: z.B. Carbon Footprint

Umweltmanagementsystem als Werkzeug zur Strategieumsetzung

Umweltprogramm: Grüne Projekte als Business Cases



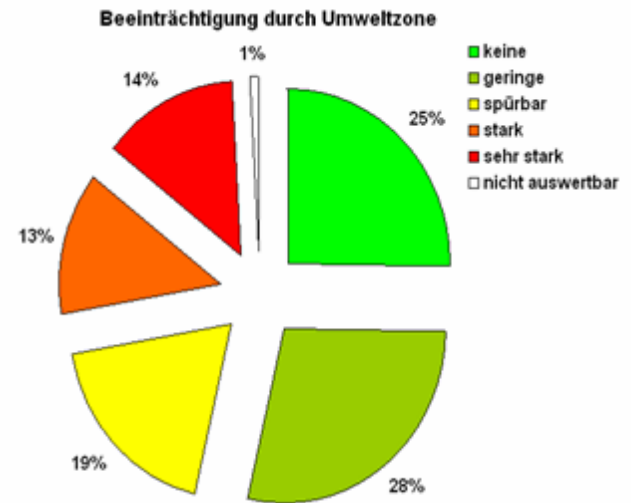
Was ist grüne Logistik?





- Motivation des Projektes

Umfrageergebnisse der Vorstudie 2009:



Befragt wurden Transport- und Speditionsunternehmen ab 7 Mitarbeiter im gesamten Stadtgebiet von Nürnberg und Fürth, verladende Unternehmen im Innenbereich der sog. Umweltzone ab 20 Mitarbeiter sowie Einzelhandelsunternehmen und Autohäuser im Innenbereich der sog. Umweltzone ab 10 Beschäftigten. Von insgesamt 539 ausgewählten Unternehmen haben 217 Unternehmen geantwortet, das sind 40 % Rücklauf.



- Motivation des Projektes



Umweltzonen in Deutschland:

- 32 aktive Umweltzonen, 9 angekündigte Umweltzonen
- keine bundesweit einheitlichen Regelungen
- Kosten für Ausnahmegenehmigungen bis zu 1.000 €
- Ausnahmegenehmigungen anderer Kommunen werden nicht anerkannt, außer in Baden-Württemberg

Umweltzonen haben bisher die ökologischen Ziele nicht nachweislich erreicht. Die Wirkungen der Fahrverbote werden durch Effizienzstrategien konterkariert, das absolute Verkehrsaufkommen und somit auch die NO₂-Immissionen sinken dadurch nicht. Aufgrund der komplizierten Wirkungsmechanismen wird auch die PM₁₀-Immissionslage durch Umweltzonen nicht signifikant verbessert.

Aufnahme des Projekts „Grüne Logistik“ als Maßnahme 12 in den offiziellen Luftreinhalteplan der Stadt Nürnberg!



- Projektvorstellung

Die Projektpartner



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Coca-Cola Erfrischungsgetränke
Aktiengesellschaft





- Projektinhalte und Projektziele

Hauptziel ist die Verringerung der durch Zulieferverkehr der Getränkelogistik verursachten Verkehrsströme in der Innenstadt von Nürnberg.



Es soll sich dabei um eine offene und freiwillige Kooperation der beteiligten Unternehmen handeln mit folgenden wirtschaftlichen Zielvorgaben:

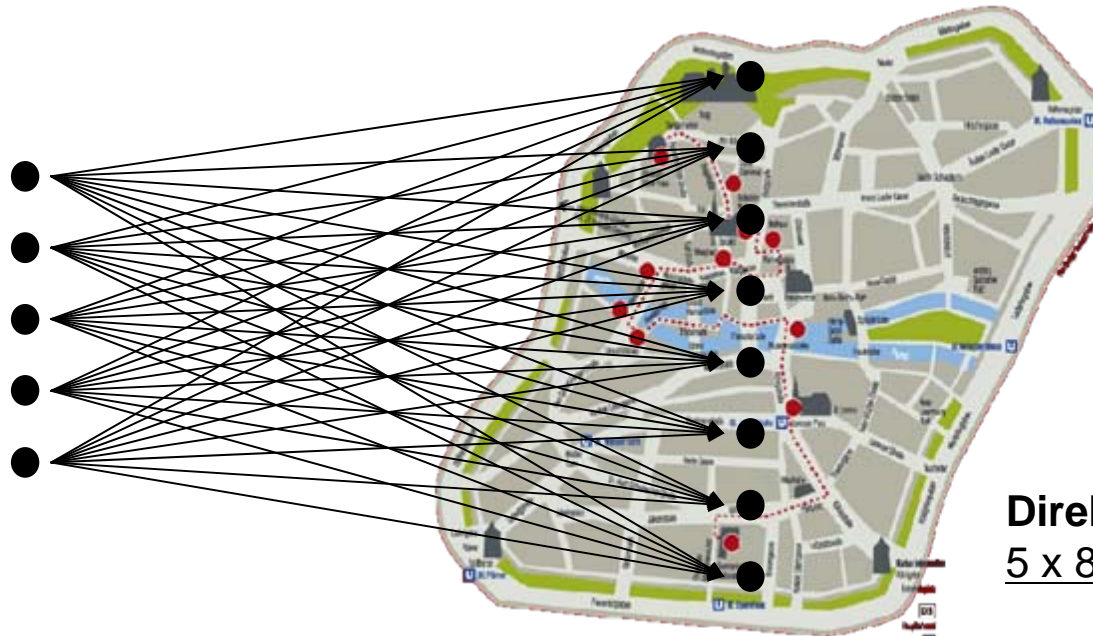
- Weniger Lieferanten pro Abladestelle; Vision: Reduktion auf die Hälfte
- Logistische Optimierung bei Beibehaltung von Service und Sortiment
- Keine Verteuerung (Wettbewerbsfähigkeit muss aufrecht erhalten bleiben)

Das ökologische Minderungspotential wird mit jährlich **185.000 kg CO₂, 790 kg NO_x und 18 kg Feinstaub** abgeschätzt; dem liegt eine erwartete jährliche Fahrleistungsminderung von ca. **158.400 LKW-km** zugrunde.



- Projektinhalte und Projektziele

Methode: Einsatz von Tourenplanungssoftware und Crossdocking auf einem altstadtnahen Umschlagsplatz. Die Bereitstellung der dazu notwendigen Liegenschaft erfolgt durch die Stadt Nürnberg.



**Istzustand,
exemplarisch**

Direkte Belieferung:
 $5 \times 8 = 40$ Lieferbeziehungen

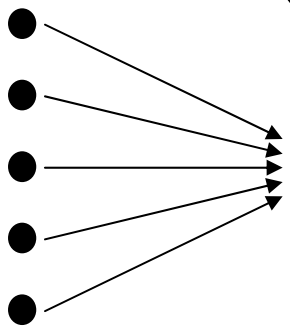
5 Versender

8 Empfänger



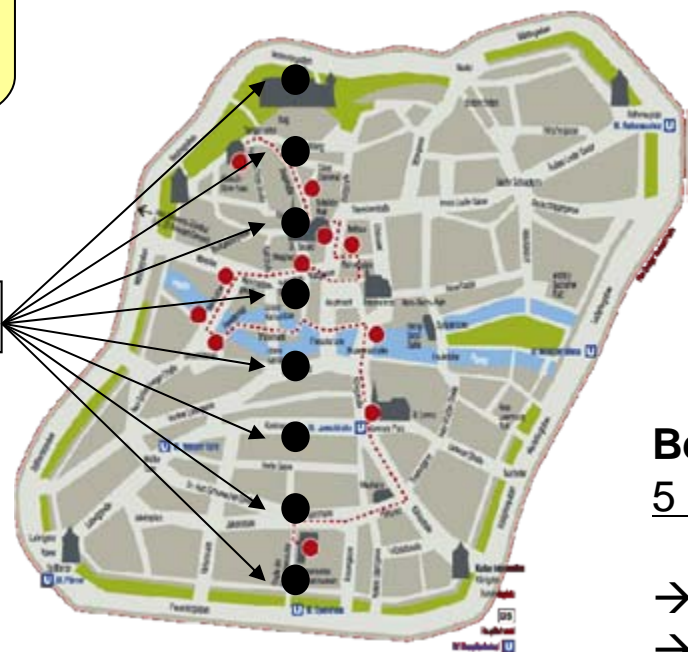
- Projektinhalte und Projektziele

altstadtnaher
Umschlagsplatz;
softwaregestützte
Tourenplanung



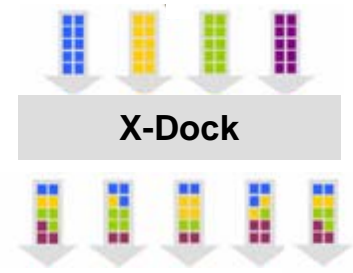
5 Versender

X-Dock



8 Empfänger

**Sollzustand,
exemplarisch**



Belieferung mit X-Dock:
5 + 8 = 13 Lieferbeziehungen

- Bündelungseffekt!!
- Reduktion auf 32%



- Projektorganisation

Projektleitung

Prof. Dr. Ralf Bogdanski
GSO-Hochschule

**GSO-Hochschule
Kompetenzzentrum Logistik**

Fr. Prof. Dr. Stefanie Müller
Hr. Prof. Dr. Joachim Scheja
Hr. Daniel Link, Assistent
Fr. Hirsnig, Diplomandin
Fr. Rudin, Diplomandin
Hr. Reisenauer, Diplomand

Projektassistenz

Fr. Julia Gebhardt
Stadt Nürnberg, Umweltreferat

Mitarbeit der Unternehmen

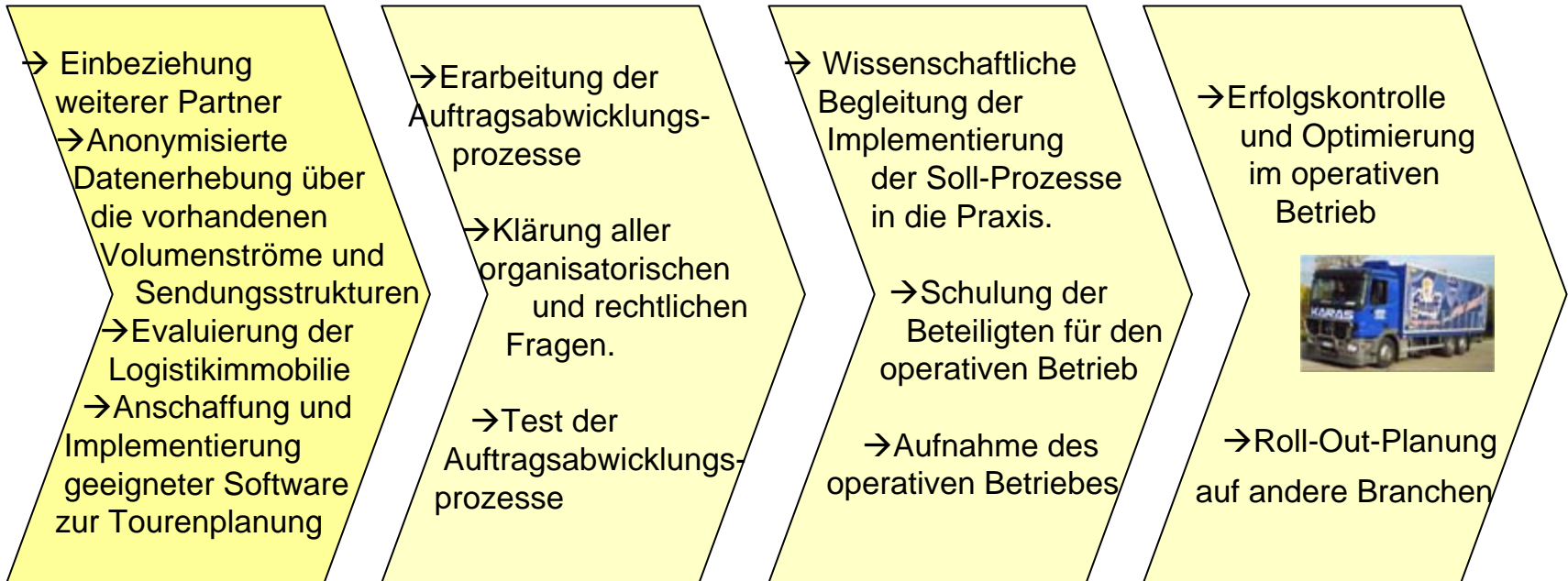
themenbezogene
Ansprechpartner

Projektlenkungskreis

Hr. Dr. Helmut Theiler, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Hr. Prof. Dr. Ralf Bogdanski, Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg
Hr. Ulrich Schaller, Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Hr. Dr. Klaus Köppel, Stadt Nürnberg, Umweltamt
Hr. Wilfried J. Madla, Getränke Madla Schwabach
Hr. Dr. Michael Bell, Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG Erlangen
Hr. Bernhard Schwenzl, Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger e.K
Hr. Jürgen Orth, Getränke KARAS Vertriebs GmbH
Hr. Harald Neumann, Getränke Ziegler GmbH, Ottensoos



- Arbeitspakete und Zeitplan



Paket 1
(März 2010 bis Juli 2010)

Paket 2
(August 2010 bis Dezember 2010)

Paket 3
(Januar 2011 bis April 2011)

Paket 4
(Mai 2011 bis September 2011)



- Ausblick

Auf der Basis einer funktionierenden Logistikkoooperation mit konventionellen Nutzfahrzeugen wird die Investition in innovative, besonders schadstoffarme Nutzfahrzeuge für die Belieferung der Innenstadt betriebswirtschaftlich möglich.

Gepaart mit Anreizsystemen der Stadt Nürnberg führt dies zu weiteren Einsparpotentialen in den übergeordneten Zielen Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärmverminderung.

Es ist davon auszugehen, dass die grundsätzliche methodische Herangehensweise sich auf andere Branchen, die die Nürnberger Innenstadt beliefern, übertragen lässt bzw. speziell für die Getränkelogistik auch auf andere Kommunen übertragbar ist.



- Finaler Cartoon und Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

